

Bildlegende

Bild 1: Eines der frühesten Stadtpanoramen Zürichs. Der Ausschnitt aus dem Altarbild von Hans Leu dem Älteren, um 1500 entstanden, gibt den Blick gegen Westen auf die Fraumünsterabtei und das Kratzquartier wieder. Von der östlichen Klostermauer ist der Tor-durchgang mit einem kurzen Stück freistehender Mauer (noch) erkennbar. Dieser führt in den äusseren Hof des Klosters, wo sich die Nikolauskapelle befindet. Vor der Fraumünsterkirche liegen zwei Ökonomiegebäude des Klosters. Das grosse Eckgebäude in Richtung See ist das Wohnhaus der Äbtissin, das ebenfalls am äusseren Klosterhof liegt. (Repro Baugeschichtliches Archiv Zürich)

Bild 2: Eine historische Fotografie aus dem Archiv. Die Aufnahme zeigt mit Blick gegen Norden den äusseren Hof der Fraumünsterabtei, so wie er sich 1898 kurz vor dem Abbruch präsentierte. Im Hintergrund sind der Südturm sowie das Chorhaus der Fraumünsterkirche erkennbar. Das Gebäude links gehört zum mittelalterlichen Kreuzgang. Das niedere Gebäude rechts ist der 1716/17 erbaute Musiksaal. Der Brunnen steht heute auf dem Vorplatz zwischen Stadthaus und Chorhaus der Kirche. (Repro Baugeschichtliches Archiv Zürich)

Bild 3: Ein Sondergrab wird entdeckt. Die Stadtarchäologie stösst vor dem Stadthaus und der Fraumünsterkirche wie erwartet auf den kleinen Friedhof, der einst im äusseren Hof des Klosters lag. Von den Ausgräberinnen und Ausgräbern wurde auch ein Sondergrab freigelegt. Dieses stammt aus der Zeit des 16. und 17. Jahrhunderts, als in Zürich wiederholt Pestepidemien wüteten. (Foto Stadtarchäologie Zürich, Philip Bond)